

Herren 3 verzweifeln (mal wieder) am MTV

Heimspiel gegen den MTV Karlsruhe.

Der erfahrene Tischtennis-Kenner weiß, was hier auf einen zukommt: eine Truppe betagter, größtenteils recht humorloser und gelegentlich mit einer gewissen Grundaggressivität ausgestatteter Herrschaften, die seit gefühlt fünfzig Jahren in der gleichen Besetzung antritt und mit ihrem materialverseuchten Spiel regelmäßig ihren Gegnern den Zahn zieht.

Da dem Teamchef der Herren 3, Jürgen „Bondscoach“ Roth, dies natürlich auch bewusst war, griff er ganz tief in die Psycho-Trickkiste: um seine beiden Top-Scorer Matthias und Brigitte bei Laune und Lust auf Tischtennis zu halten, schickte er sie über dieses Spiel einfach in den Urlaub – raffiniert!!

Auch die Stadt Rheinstetten wollte ihren Teil zur Unterstützung des TTC beitragen und für einen echten Heimvorteil sorgen, indem sie die Sporthalle wieder einmal auf Temperaturen herunter kühlte, die sich gefühlt um den Gefrierpunkt bewegten – herzlichen Dank dafür!

Nachdem die Recken des MTV zunächst einmal (natürlich deutlich vernehmbar) die Netzhöhe an unseren Platten anzweifelten, gingen (vielleicht deswegen?) gleich alle drei Doppel verloren und man konnte schon erahnen, welchen Verlauf das Spiel nehmen sollte. Und genau so kam es auch.

Zwar konnte Frank im vorderen Paarkreuz in unnachahmlicher Art beide Gegner in fünf Sätzen ausmurmeln und zumindest zwei Punkte für den TTC auf das Scoreboard bringen, ansonsten mussten wir aber die weiße Fahne hissen.

Jürgen in seinem ersten Einzel und Wolle waren noch am ehesten dran und boten einigermaßen Paroli, verloren aber ebenso wie die übrigen Jungspunde Danial, Oliver und Ming.

So stand am Ende eine deutliche 2:9-Niederlage zu Buche, die unter dem Motto „wir haben nie an unserer Chancenlosigkeit gezweifelt“ abzuhaken ist.

Ein Dank geht an die junge Garde, die gegen die altgedienten Noppen-Virtuosen ordentlich Lehrgeld bezahlen musste und doch recht desillusioniert von der Platte ging. Ein kleiner Trost: schlimmer als gegen den MTV kann es eigentlich nicht werden und es ist davon auszugehen, dass die kommenden Gegner (hoffentlich) auch wieder Tischtennis aus der Neuzeit spielen!

Nach dieser insgesamt doch ziemlich spaßbefreiten Veranstaltung stehen nun für die Herren 3 die beiden Auswärtsspiele gegen die designierten Aufsteiger Ettlingen und DJK Ost an. Auch hier werden uns wohl nur ein Stromausfall, eine Kollektiv-Epidemie beim Gegner oder die asiatische Wettmafia zu Punktgewinnen verhelfen können – wir werden aber trotzdem alles in die Waagschale werfen!!

Frank Schuler